

Planzeichenerklärung

Planz. V.v. 30.7.81 / BauNVO v.15.9.77 in der
Neufassung vom 23.01.1990 (BGBl. I. S. 132)

ART DER BAULICHEN NUTZUNG
§ 9 (1) 1 BauGB

WA
Allgemeine Wohngebiete

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
§ 9 (1) 1 BauGB

GFZ Geschossflächenzahl
GRZ I Grundflächenzahl
Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze

BAUWEISE BAUGRENZEN
§ 9 (1) 2 BauGB

O offene Bauweise

ED nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig
Baugrenze

VERKEHRSFLÄCHEN
§ 9 (1) 11 BauGB

Verkehrsflächen besonderer
Zweckbestimmung
Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen
besonderer Zweckbestimmung
Abgrenzung gegenüber anderen Verkehrsflächen
Wohnweg
Fußweg
Verkehrsberuhigter Bereich

FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF
§ 9 (1) 5 BauGB

Flächen für den Gemeinbedarf
Sozialen Zwecken dienende Gebäude und
Einrichtungen (Kindergarten)

GRÜNFLÄCHEN
§ 9 (1) 15 BauGB

Öffentliche Grünfläche
Parkanlage

ERHALTUNG VON BÄUMEN U. STRÄUCHERN
§ 9 (1) 25 u(6) BauGB

Bäume
Baumreihe

SONSTIGE PLANZEICHEN
§ 9 (7) BauGB

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
der Änderung
Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 6. 7. 89 die 2. Änderung des
Bebauungsplanes Nr. 95 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß
§ 2 Abs. 1 BauGB am 20. 7. 89 ortsüblich bekanntgemacht.

Stadtdirektor

Vervielfältigungsvermerke
Kartengrundlage: Flurkartenwerk, Flur 37 Maßstab: 1:1000
Erlaubnisvermerk: Vervielfältigungserlaubnis erteilt durch das
Katasteramt Meppen, Außenst. Papenburg
am: 23. 11. 89 Az.: A.NR. 1198/89

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die
städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze voll-
ständig nach (Stand vom 01.07.89)
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geo-
metrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die
Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Papenburg, den 03.04.90
Katasteramt Meppen, Außenstelle Papenburg
Leitender Vermessungsdirektor

Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von
Stadt Papenburg
Stadtplanungsamt
Papenburg, den 30. 3. 90
Stadtbaurat

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 19. 10. 89 den Entwurf der
2. Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffent-
liche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 12. 12. 89 ortsüblich be-
kanntgemacht. Der Entwurf des geänderten Bebauungsplanes und der Begründung ha-
ben vom 20. 12. 89 bis 19. 1. 90 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich aus-
gelegen.

Papenburg, den 30. 3. 90
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am dem geänderten Ent-
wurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Be-
teiligung gemäß § 3 Abs. 3 BauGB beschlossen.
Den Beteiligten im Sinne von § 3 Abs. 3 BauGB wurde vom Gelegen-
heit zur Stellungnahme bis zum gegeben.

Papenburg, den
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Papenburg hat die 2. Änderung des Bebauungsplanes nach Prüfung
der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am
22. 3. 90 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 30. 3. 90
Bürgermeister

Im Anzeigeverfahren gem. § 11 Abs. 3 BauGB
habe ich mit Verfügung vom 23. Mai 1990
Az.: 65-610-501-69 keine Verletzung
von Rechtsvorschriften geltend gemacht.
Meppen, den 23. Mai 1990
Landkreis Emsland
DER OBERKREISDIREKTOR
In Vertretung



Der Rat der Stadt ist den in der Verfügung vom
(Az.:) aufgeführten Auflagen / Maßgaben in seiner Sitzung
am beigetreten. Die Änderung des Bebauungsplanes
hat zuvor wegen der Auflagen / Maßgaben vom bis
öffentlich ausgelegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am
ortsüblich bekanntgemacht.

Papenburg, den
Stadtdirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens ist gemäß § 12 BauGB am 30. 6. 90
im Amtsblatt des Landkreises Emsland Nr. 16
bekannt gemacht worden. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes ist damit am
30. 6. 90 in Kraft getreten.

Papenburg, den 31. 8. 90
Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Änderung des Bebauungsplanes
ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des
Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den
Stadtdirektor

Präambel:

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches
(BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 03.12.1936 (BGBl. I
S. 2253) in Verbindung mit § 40 der Niedersächsischen
Gemeindeordnung (NGO) i. d. F. vom 22.06.1932 (NGBl. S. 229),
zuletzt geändert durch das Gesetz vom 09.11.1989 (NGBl.
S. 369), hat der Rat der Stadt Papenburg die 2. Änderung des
Bebauungsplanes Nr. 95 „ERWEITERUNG SÜDLICH MITTELKANAL“
bestehend aus der Planzeichnung und den ~~nebenstehenden~~
nachstehenden textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

Papenburg, 30. 3. 90

Bürgermeister

Stadtdirektor

Textliche Festsetzungen gemäß § 9 BauGB

- Die Oberfläche der Fußböden im Erdgeschoß der Gebäude darf,
gemessen in der Mitte der Baukörper, nicht mehr als 0,50 m
über fertig ausgebautem Bürgersteig liegen. Die Stadt Papenburg
kann ausnahmsweise eine Abweichung bis zu 0,50 m zulassen
(§ 31 (1) BauGB).
- Von der Festsetzung der Zahl der Vollgeschosse kann die Stadt
Papenburg ausnahmsweise eine Abweichung um + 1 Geschöß zulas-
sen, wenn sich dieses Geschöß im Dachraum befindet (§ 31 (1)
BauGB).

STADT PAPENBURG

2. ÄNDERUNG DES
BEBAUUNGSPLANES NR. 95
„ERWEITERUNG SÜDLICH
MITTELKANAL“



Maßstab: 1:10.000 Übersichtsplan

1. AUSFERTIGUNG (URSCHRIFT)

STADTPLANUNGSAMT PAPENBURG

MASSTAB: 1:1000	DATUM: 6.12.89	GEZ.: KOOP
PLANNUMMER: 95/11	GEÄNDERT:	BEARB.: LANDECK